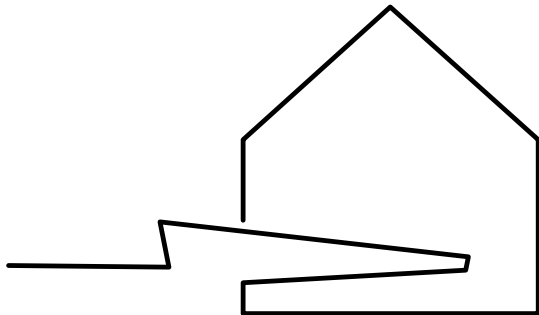




Weltentdecker

Brückner & Brückner Architekten

Brückner & Brückner Architekten

————— **Kleine Schriften Band Einunddreißig** —————



Kinderhaus Welttentdecker

Transformation eines militärischen
Mannschaftsgebäudes in ein Haus für Kinder,
Jugendliche und Familien

Im Mittelalter lief eine Fernstraße durch das Gebiet des heutigen Würzburger Hublands; später wurde es erst Kartoffelacker dann Galgenberg und Richtplatz. Ende des 19. Jahrhunderts begann die militärische Nutzung des Areals als Exerzier- und Schießplatz für die Faulenbergkaserne, ab 1936 als Fliegerhorst der Reichsluftwaffe und ab 1945 nutzten US-Truppen das Gelände. Mit Abzug der US-Streitkräfte begann ab 2008 die Konversion des langjährigen Militärgeländes, der Leighton Barracks, in ein neues städtisches Quartier. Daraus ergab sich die einmalige und herausragende Chance einer zielgerichteten und nachhaltigen Stadtentwicklung. Die Bayerische Landesgartenschau 2018 in Würzburg war Motor dieser Konversion und setzte wichtige Impulse. Im Herzen dieses neuen und schnell wachsenden Quartiers haben wir einen der letzten prägenden historischen Stadtbausteine, ein ehemaliges Mann-

schaftsgebäude der Wehrmacht, in eine Kindertagesstätte mit Räumen für einen Familienstützpunkt, einen allgemeinen Sozialdienst und einen Kinder- und Jugendtreff transformieren dürfen. Dieses Gebäude stammt aus den 1930er Jahren. Es hat fast hundert Jahre Würzburger Geschichte und Weltgeschichte erlebt.

Lange Jahre hatte hier das Militär das Kommando. Heute sieht das Gebäude keine Kaserne, keine Soldaten und keine Flugzeuge mehr, sondern spielende und tobende Kinder, Familien und einen großen Spielplatz.

Eine faszinierende Aufgabe und zugleich Chance, aus dem Gestern mit dem Heute ein identitätsbildendes Morgen für den neuen Stadtteil Hubland zu gestalten. Wir entwickeln dieses nicht denkmalgeschützte Gebäude nicht nur architektonisch und städtebaulich sensibel weiter, sondern auch nach-

haltig, indem wir die in seinen Mauern gebundene graue Energie dauerhaft und sinnvoll weiternutzen. Diese Vorgehensweise ist zentraler Bestandteil unseres Nachhaltigkeitsbegriffes und eine große Herausforderung unserer Zeit. Wir müssen uns immer wieder die immensen ökologischen Folgen des Bauens bewusst machen. Das Thema Sanierung wird oftmals unterschätzt. Denn unter Einbeziehung der verlängerten Nutzungsdauer verursacht eine energetische Sanierung nur die Hälfte des ökologischen Fußabdrucks eines Neubaus. Ein nachhaltiger und lohnenswerter Ansatz!

Unser leidenschaftlichstes Bild aus dem Wettbewerb, den wir 2018 gewinnen durften: Das Mannschaftsgebäude (und damals auch den Hangar) erhalten, freilegen und weiterbauen. Neu und alt kommunizieren und bleiben eine Einheit. Klarheit und Dialog. Mehrwert und Flexibilität sind unsere

Maxime bei dieser Aufgabe. Das historische Mannschaftsgebäude haben wir verlängert und weitergebaut, um das fehlende Volumen für die neuen Nutzungen integrieren zu können. Außen bleibt die militärische Vergangenheit klar am Gebäudetypus, seiner Fassadenstruktur und in der Materialität ablesbar. Das Farbkonzept entwickelt sich aus der Geschichte des Quartiers und auch das neue Stadtteilzentrum übernimmt die helle Farbigkeit der anderen historischen Gebäude, um mit ihnen eine Einheit zu bilden. Die dunklen metallenen Materialien erinnern an die militärische Vergangenheit.

Im Gegensatz dazu empfängt das Innere des Hauses seine großen und kleinen Gäste hell und warm. Die neuen Nutzungen passen perfekt in das historische Gebäude. Das architektonische Konzept arbeitet mit dem kindlichen Maßstab und den Bedürfnissen der Kleinsten. Denn geborgen wie unter einem gro-

ßen Tisch basteln, lesen und bauen die Kinder in den Gruppenräumen. Im Turnraum im Obergeschoss wird mit Blick in die Baumwipfel getobt. Die neuen Räume überzeugen mit viel Tageslicht und weiten Ausblicken ins Grüne. Feiner mineralischer Putz, natürliche warme Farben, Linoleum und neue hölzerne Einbauten und Türen korrespondieren mit dem geschlammten historischen Mauerwerk.

Eine polygon geformte Terrasse als Außenbereich der Krippenkinder positioniert sich am Übergang des Gebäudes zum großen Außenspielbereich für die Kindergartenkinder mit seinem schönen alten Baubestand.

Ein lebendiger Stadtbaustein und identitätsstiftender Zeitzeuge, der offen ist für Neues, aber seine Geschichte nicht vergisst. Heute haben die Kinder „das Kommando“ übernommen!



1852: Exerzierplatz am Galgenberg (Hubland).



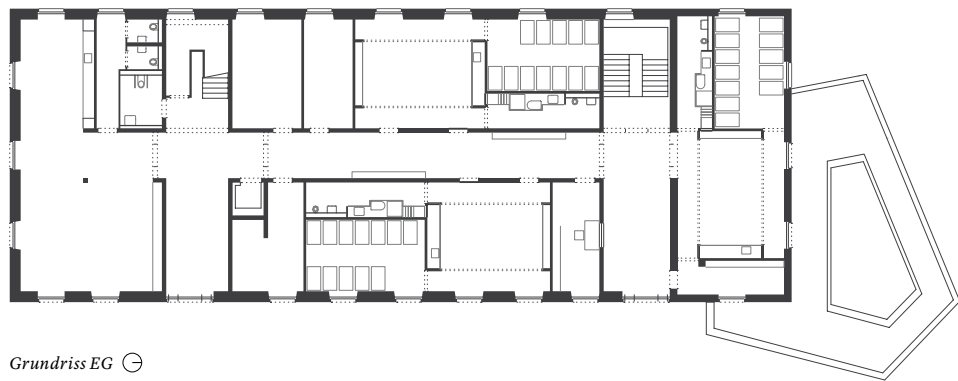
1930: Fliegerschule am Hubland. Im Hintergrund sind Festung und Frankenwarte zu sehen.



1938: Gemeinschaftsapell am Fliegerhorsts.



2018: Bestandsgebäude vor der Sanierung.





Schwarzplan Stadtteil Hubland, Würzburg 🕒

















Baudaten

Bauherr:

Stadt Würzburg, vertreten durch Stadtbaurat Benjamin Schneider

Standort:

Rottendorfer Straße 75, 97074 Würzburg

Realisierungswettbewerb: Oktober 2018 mit realgrün Landschaftsarchitekten, München

Planungsbeginn: Oktober 2019

Baubeginn: Juni 2021

Fertigstellung: März 2024

Bruttorauminhalt gesamt: 8.400 m³

Bruttogrundfläche gesamt: 2.900 m²

Nutzungsfläche gesamt: 1.500 m²

Planungsteam

Architektur:

Brückner & Brückner Architekten, Tirschenreuth | Würzburg
Lukas Neuner (Projektleitung), Simon Bopp (Stellv. Projektleitung und Bauleitung), Florian Winterstein (Bauleitung), Tanja Baumeister, Julia Ferber, Felix Freund, Lisa Lamprecht, Erwin Kent Molenkamp, Viktoriya Rabcheva, Lea Spengler, Robin Spiegel

Landschaftsarchitektur:

realgrün Landschaftsarchitekten, München
zusammen mit DE BUHR LA, Sommerhausen

Tragwerk:

ALS Ingenieure GmbH & Co. KG, Würzburg

HLS:

Hoh Ingenieure und Partner mbB, Biebelried

Elektro:

Burnickl Ingenieure GmbH, Velburg
ab LPH 8: Hoh Ingenieure und Partner mbB, Biebelried

Brandschutz:

goetz architektur & brandschutz, Würzburg

Bauphysik:

Wölfel Engineering GmbH & Co. KG, Höchberg

Gebäudeschadstoffe:

Keller Ingenieur GmbH, Kürnach

Geotechnik:

PeTerra – Gesellschaft für Altlastenmanagement, Umwelt- und Geotechnik mbH, Kitzingen

Unser Weg

**Wir schaffen Lebensräume.
Wir respektieren Mensch und Ort.
Wir bauen Erinnerung.**

Planen und Bauen ist ein umfassender Kommunikationsprozess. Der Ursprung ist der Dialog der beiden Brüder. Die Qualität der Auseinandersetzung mit Menschen und Dingen macht diesen Vorgang zu »Kultur«. Dafür gibt es kein Rezept. Jede Bauaufgabe erfordert und entwickelt neue Kommunikationsnetze und Medien. Immer wieder müssen Grenzen überschritten werden. »Wir suchen die direkte Auseinandersetzung mit dem Ort und den Menschen und setzen auf kontinuierlichen Dialog. Planen ist für uns ein Versprechen, das eingelöst werden will. Planerische Idee und gebaute Realität gehören untrennbar zusammen«, so Christian und Peter Brückner. Bereits ihr Vater weckte in den Brüdern die Leiden-

schaft für das Bauen. Mit dem Eintritt der Söhne in den Jahren 1990 und 1996 erweiterte sich sein Büro für Tragwerksplanung zu Brückner & Brückner Architekten. Die Architekten Günter Horn, Lukas Neuner, Stephanie Sauer und Torsten Will sind seit 2019 Partner und Mitglieder der Geschäftsleitung. Sie haben die Philosophie von Brückner & Brückner Architekten über viele Jahre maßgeblich mitgestaltet und geprägt. Bis heute hat das Team mehr als hundert Bauaufgaben realisiert. In Tirschenreuth und Würzburg sind etwa 60 Mitarbeiter beschäftigt. Die Brückner Brüder standen mit ihrem Team bereits in Bayern auf Platz 2 sowie in Deutschland auf Platz 10 des BauNetz Ranking für Architekturbüros.

Weitere Informationen zu unserem Büro finden Sie unter www.bruecknerundbrueckner.de oder Brückner & Brückner Architekten (Hg.), *Wurzeln und Flügel*, Birkhäuser 2018.

Kleine Schriften Band Einunddreißig

Kinderhaus Weltentdecker | Transformation eines militärischen Mannschaftsgebäudes in ein Haus für Kinder, Jugendliche und Familien

Herausgeber:

Brückner & Brückner Architekten GmbH,
vertreten durch die GF

Dipl.-Ing. (Univ.) Christian Brückner, Architekt und Stadtplaner
(Architektenkammer Bayern 179414) und
Dipl.-Ing. (Univ.) Peter Brückner, Architekt und Stadtplaner
(Architektenkammer Bayern 172049)

Franz-Böhm-Gasse 2, 95643 Tirschenreuth
T 09631 70 15-0 F 09631 70 15-49
tir@bruecknerundbrueckner.de

Veitshöchheimer Straße 1a, 97080 Würzburg
T 0931 66 07 88-0 F 0931 66 07 88-29
wue@bruecknerundbrueckner.de
www.bruecknerundbrueckner.de

Amtsgericht Weiden/Oberpfalz HRB 3690;
USt-ID-Nr. DE271957317



Fotonachweis: Fotoarchiv, Museum für Franken – Staatliches Museum für Kunst- und Kulturgeschichte, Würzburg (S. 5), Stadtarchiv Würzburg (S. 6, 7 li.), Rainer Wengel, Würzburg (S. 11-24); Brückner & Brückner Architekten (S. 7 re., 8-10); Wilfried Dechau, Stuttgart (S. 27); Dezember 2024, 1. Auflage

Kleine Schriften | Brückner & Brückner Architekten

In der Reihe sind bisher folgende Bände erschienen:

01 Sehnsucht 2015	13 Blaues Haus 2018	25 St. Anton 2022
02 Bürgerhaus 2015	14 Trinitatis 2018	26 Geöffnete Wände 2023
03 Kinderhaus 2015	15 Ordinariat 2018	27 Mary's Mantle 2023
04 Haus der Walzen 2016	16 Neue Wege 2019	28 Ins Licht 2023
05 Johannisthal 2016	17 Feuerwehr 2019	29 Herzkammer 2023
06 Kapelle 2016	18 Zusammenspiel 2019	30 Haus & Seele 2024
07 St. Augustin 2016	19 Hohes Holz 2020	31 Weltentdecker 2024
08 Burg Falkenberg 2016	20 Ort des Lernens 2020	32 Dialog & Begegnung 2024
09 Chapel Netzaberg 2017	21 St. Bruno 2021	
10 Neues Kurhaus 2017	22 Stadtarchiv 2021	
11 Farbwelten 2017	23 Reflexion 2022	
12 Einschnitt 2018	24 Waldnaabkapelle 2022	